

## Hitzige Debatte um neuen Park

Ausschuss favorisiert Grünanlage zwischen Rangierbahnhof und Messegelände  
– doch mit dieser Idee ist nicht jeder einverstanden

Gunda Meyer

**N**eumünster soll mehr Aufenthaltsqualität bekommen und große Schritte in Sachen Klimaschutz nehmen. Darin bestand Einigkeit bei den Vertretern der Planungs- und Umweltausschuss am Mittwochabend. Über den Weg dorthin entbrannte allerdings eine hitzige Debatte.

### Wenig Gegenliebe für „grün-blaues Band“

Die Stadt Neumünster hat Chancen, Gelder aus der Bundesförderung „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ zu bekommen. Für ganz Schleswig-Holstein stehen laut Stadtbaurätin Sabine Kling allerdings nur maximal sechs Millionen Euro zur Verfügung. Die CDU wollte per Antrag erwirken, dass die Entwicklung eines „grün-blauen Bandes“ im Bereich vom Park an der Theodor-Litt-Schule bis zur Mühlenbrücke entlang der Schwale für diese Förderung vorgeschlagen werden soll.

Das stieß allerdings bei SPD und Grünen auf wenig Gegenliebe: „Einen ähnlichen Vorstoß gab es bereits von der CDU 2018 im Rahmen der Innenstadtentwicklung, ich denke, der Antrag hat wenig Chancen auf einen positiven Förderbescheid“, erklärte Frank Matthiesen (SPD). Die Mehrheit lehnte den Vorstoß ab, sprach sich aber generell dafür aus, dass die Verwaltung aufzeigen soll, wo man in dem Bereich die Aufenthaltsqualität verbessern



Zwischen Max-Johannsen-Brücke (rechts) und Rendsburger Straße – links beim Gelände der Holstenhallen – könnte eine Parkanlage auf den alten Brachflächen entstehen.

Foto: Gunda Meyer

ern kann. Das bewertet die neue Stadtbaurätin Sabine Kling ähnlich: „Für die Grünanlagen liegt uns ein Planungsauftrag vor. Diesen konnten wir bislang aber nicht wegen Mittelkürzungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung umsetzen“, erklärte sie. Sie wies drauf hin, dass auch der zweite Vorstoß, den sie für erfolgsversprechender für eine Förderung hält, nicht automatisch ein Geldsegen vom Bund bedeute.

Der zweite Vorschlag ist die auf rund acht Millionen

Euro bezifferte Neuanlage eines Parks im Zuge der Planung für die Messeachse auf den Flächen des ehemaligen Rangierbahnhofs zwischen Max-Johannsen-Brücke und der Rendsburger Straße.

### Förderung für innovative Projekte

Gefördert werden große, innovative Projekte, die beispielgebend für die Anpassung von Städten und Gemeinden an den Klimawandel sind. „Da hat der Rangierbahnhof bessere Chan-

cen, weil es eine Neuanlage ist“, sagte Kling.

Die Förderhöhe beträgt allerdings nur maximal 85 Prozent der Investitionssumme. „Man muss nicht jede Förderung mitnehmen, die man bekommen kann, wenn man das restliche Geld nicht aufbringen kann“, sagte Robert Jatzow (CDU) mit Blick auf die angespannte Haushaltslage. Auch das Bündnis für Bürger (BfB) wollte diesen Vorstoß aus Kostengründen nicht mittragen.

Mit Stimmen von SPD,

Grünen und FDP beschloss die Mehrheit im Ausschuss als endgültig entscheidende Stelle aber, dass sich die Stadt nun um diese Förderung mit dem Projekt bemühen soll.

Außerdem soll schon jetzt ein freiraumplanerischer Wettbewerb ausgelobt werden. „Damit wollen wir Zeit sparen, falls wir die Förderung bekommen“, so Kling. Die dafür nötigen 150 000 Euro stünden noch durch nicht abgerufene Mittel in diesem Haushalt zur Verfügung.